

# Zum Kirchbäck'

KUNDENZEITUNG ZUR WEIHNACHTSZEIT

## Stille Nacht, heilige Nacht

Noch siebzig Tage, bis dieses Lied wieder in vielen Wohnungen und Kirchen erklingt. Ich glaube, es ist eines der wenigen Lieder, die man vor Weihnachten nicht schon so oft hört, bis man sie nicht mehr hören kann. Die

sind Sie vielleicht genauso erfreut wie wir über etwas Ruhe. In jedem Geschäft und Café (natürlich auch in unserem Café am Markt) werden immer wieder Weihnachtslieder gespielt. Auch auf jedem Weihnachtsmarkt läuft

eine ständige weihnachtliche Hintergrundmusik. Der Weihnachtsmarkt ist in diesem Jahr unser Thema. Eigentlich diente er seinerzeit dazu, dass sich die Menschen mit allem Notwendigen für den

Winter eindecken konnten. Der wahrscheinlich älteste deutsche Weihnachtsmarkt ist der Markt in Bautzen. Von ihm wurde schon vor 1350 berichtet. Inzwischen

muss niemand mehr auf den Weihnachtsmarkt gehen, um sich für die Winterzeit zu bevorraten. Jetzt gehen die Leute dorthin, um besondere Spezialitäten oder Weihnachtsgeschenke zu kaufen, Glühwein zu trinken und andere Menschen zu treffen.

Für uns als Betrieb und Familie gehören die Weihnachtsmärkte seit fünfzehn Jahren zu unserem Leben. Den Auftakt dazu bildeten die zwei Jahre *Christkindlmarkt* in Chicago. Dieses Erlebnis lässt uns in der Rückschau immer wieder unwahrscheinlich dankbar sein für die Ereignisse vom Herbst '89. Obwohl damals schon fast zehn



Weihnachtszeit ist angefüllt mit Liedern, Düften, Geschenken und Dekorationen, welche alle unsere Aufmerksamkeit erfordern. Wenn der 24. Dezember dann da ist,



Jahre her, war es für uns immer wieder unwirklich, dass man ohne große Hindernisse in einer Bude vor dem Rathaus von Chicago stehen kann, um Stollen zu verkaufen. Viele schöne Erlebnisse haben wir aus dieser Zeit mitgenommen.

Als sich jedoch unsere Elisabeth ankündigte, haben wir uns auf den deutschen Raum beschränkt und nach interessanten Weihnachtsmärkten Ausschau gehalten. Fündig sind wir im Ruhrgebiet und Berlin-Spandau geworden, wo wir seit über zehn Jahren viele treue Stammkunden gewinnen konnten.

**A**lle unsere Verkäuferinnen haben schon in der einen oder anderen Weise mit dem Weihnachtsmarktgeschäft Bekanntschaft gemacht. Manche müssen sich erst überwinden, andere freuen sich schon darauf, aber alle machen eine gute Arbeit unter manchmal sehr unwirtlichen Bedingungen. Viele lustige Begebenheiten werden dann auf dem Licht'lfest oder dem Grillabend zum Besten gegeben. Ob es die Geschichte vom getoasteten Stollen ist, oder die von der Haushälterin, die ihre Familie auf den Markt an unseren Stand schickt, weil sie sich die Arbeit nicht mehr machen muss, wenn unser Stollen genauso gut schmeckt.

**T**apfer haben wir dem Dresdner Stollenmythos standgehalten und bei vielen Kunden die Überzeugung durchgesetzt, dass es eben nicht nur auf den Namen

ankommt. Die Auswahl der Rohstoffe, die nach dem Rezept des Urgroßvaters zusammengestellt werden und ihre traditionelle Verarbeitung bilden eine gute Kombination für einen gelungenen Christstollen.



**D**a sich unsere Gäste auf den Weihnachtsmärkten nicht – wie Sie jedes Jahr zum Stollenfest – davon überzeugen können, dass unsere Stollen alle noch mit der Hand gewirkt werden, zeigen wir immer unser Video vom Stollenbacken. Manch einer steht staunend davor und weiß erst dann, dass es eben nicht irgendeine Süßigkeit ist, die wir anzubieten haben, sondern auch ein Stück gute sächsische Weihnachtstradition, dass viele Handgriffe notwendig sind, bevor man in der Weihnachtszeit gemütlich ein Stück Stollen genießen kann.

**A**uch in der zehnten Ausgabe unserer Kundenzeitung zur Weihnachtszeit wollen wir Sie teilhaben lassen an den freudigen Ereignissen, die uns begegnet sind. Im Frühjahr haben wir in der Burgstädter Kirche die Hochzeit unserer Tochter Catharina mit ihrem Mann Besnik gefeiert. Es war ein sehr schönes Fest und wir freuen uns mit dem jungen Paar, das jetzt in Frankfurt ein Zuhause gefunden hat.

**D**er Lebensmittelpunkt unseres Sohnes hat sich nach Dresden verlagert. Volkmar hat in diesem Jahr sein Abitur abgeschlossen und begann im Oktober dort mit dem Studium der Lebensmitteltechnik. Damit ist er auch einen großen Schritt voran gekommen auf seiner beruflichen Laufbahn.

**Z**um Glück haben wir noch etwas Zeit, um mit der Jüngsten, unserer Elisabeth, uns um das Thema Beruf zu kümmern. Sie bewahrt uns davor, uns jetzt schon mit den Tücken des „leeren Nestes,“ herumzuplagen.

**D**ass zeitgleich mit den Vorbereitungen zur Hochzeit unserer Tochter auch einige Aufgaben für die Teilnahme unserer Kirchgemeinde am Begegnungsabend zum Kirchentag in Dresden zu bewältigen waren, hat uns einmal mehr unsere eigenen Grenzen deutlich gemacht.

**V**on den vielen Aufgaben konnten wir uns in unserem Urlaub im diesjährigen „Sommer“ dank unserer



engagierten und fleißigen Mitarbeiter gut erholen. Leider haben wir dadurch die Hochzeit einer unserer engagiertesten Mitstreiterinnen verpasst. Aber wir freuen uns mit ihr und werden uns schon noch an den neuen Namen gewöhnen, auch wenn das nach über zehn Jahren doch etwas schwierig ist.



Das Thema der Hochzeit war in diesem Jahr bei uns ständig präsent und so haben wir zum diesjährigen Stadtfest die Besucher mit einer übergroßen Hochzeitstorte überrascht, die auch noch als Kulisserie für eigene originelle Fotos geeignet war.

Wir sind sehr dankbar, für alle Bewahrung im letzten Jahr und hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr an dieser Stelle nur schöne Dinge zu erzählen haben. Manches stellt sich ja auch erst beim zweiten Mal hinse-

hen als ein schönes Erlebnis heraus. Wir möchten Sie ermutigen, den zweiten Blick zu wagen und immer wieder dankbar innezuhalten.

Was gleich auf den ersten Blick schön aussah, war unser Haus auf dem Markt im letzten Jahr zur Weihnachtszeit. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Eltern, die im letzten und diesem Jahr mehrere Wochen den Blick auf den Markt durch eine Gitterfolie ertragen haben und ertragen werden. Viele begeisterte Reaktionen haben uns erreicht uns so wird auch in diesem Jahr in Burgstädt Sachsens größtes Pfefferkuchenhaus stehen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns zum Kaffeetrinken im Pfefferkuchenhaus besuchen und dabei ein Foto vom Haus machen. Ab Januar möchten wir gerne eine Fotoausstellung im Café mit den schönsten Kundenfotos machen.



## Fachgeschäfte

### Café „Zum Kirchbäck“

Markt 18 • 09217 Burgstädt  
Telefon (03724)1 47 39

### Café „Haideblick“

Otto-Kirchhof-Straße 13  
09217 Burgstädt  
Telefon (03724)85 55 00

### Burgstädt

Ahnathaler Platz 6  
09217 Burgstädt  
Telefon (03724)8 39 79

### Hartmannsdorf

Am Kress-Modemarkt  
Ernst-Lässig-Str. 4  
09232 Hartmannsdorf  
Telefon (0157)77 57 77 02

### Taura

Mittweidaer Straße 56  
09294 Taura  
Telefon (03724)1 57 22

### Auerswalde

Hauptstraße 1  
09238 Auerswalde  
Telefon (037208)88 44 80

### Penig

Chemnitzer Straße 100  
09322 Penig  
Telefon (037381)6 96 26

### Chemnitz

Barbarossastraße 70  
09112 Chemnitz  
Telefon (0371)30 12 19

Kanzlerstraße 36  
09112 Chemnitz  
Telefon (0371)36 58 79

Rosenhof 23  
09111 Chemnitz  
Telefon (0177)8 14 61 78

Jeder, der uns ein Foto vom Haus vorbeibringt, erhält eine Tasse Kaffee gratis. Natürlich können Sie bei uns auch in diesem Jahr wieder ein schönes Burgstädt-Souvenir kaufen, den Lebkuchen mit einem Bild vom Pfefferkuchenhaus.

**H**aben Sie daran gedacht, dass wir wieder unseren Premiumstollen anbieten? Dieser ist schon gebacken und eingelagert. Die Zerti-

einzufrieren. Aber der Stollen hatte im Juli einen Reifegrad erreicht, der bisher unerreicht war. Unsere Campingfreunde konnten sich gar nicht daran sattessen.

**A**uch in Burgstädt ist wieder der Weihnachtsmarkt. Für den 10. und 11. Dezember haben fleißige Hände viele verschiedene Überraschungen vorbereitet und am 4. Advent wird dieses Jahr in unserer Stadtkirche das

Jahren im Fenster stehen hatten, wurde von unseren Gästen so vermisst, dass wir sie in diesem Jahr im Kaminzimmer ausstellen werden.

**W**ir bedanken uns bei Ihnen, dass Sie uns durch das vergangene Jahr als treue Kunden begleitet haben. Wir wünschen Ihnen, dass Sie trotz der vielen Vorbereitungen und Aufgaben in der Weihnachtszeit gelegentlich ein Stück vom

## Cranberry-Stollen

Kein bisschen traditionell sind wir beim Ausprobieren von neuen Ideen und manchmal gibt einem der Erfolg dann auch recht. Der Cranberry Stollen, unter dem sich keiner so richtig was vorstellen konnte, hat sich in den letzten beiden Jahren zu einem richtigen Renner entwickelt. Zeitweise mussten wir sogar Vorbestellungen aufnehmen, da wir nicht genügend Cranberries geliefert bekommen hatten. Sichern Sie sich rechtzeitig diese außergewöhnliche Variante mit dem herb-süßen Aroma.

fikate können Sie jetzt erwerben und der Stollen wird dann ab 19. Dezember ausgeliefert. Unser Premiumstollen ist etwas Einzigartiges. Die zehnwöchige Lagerung im Taurastein bei gleichbleibend kühler Temperatur und einer gewissen Luftfeuchtigkeit sichern ein außergewöhnliches Aroma.

**I**m letzten Jahr hatten wir extra drei Stück aufgehoben, um sie mit in unseren Urlaub an die Ostsee zu nehmen. So richtig wohl war uns dabei nicht, ihn nicht

Weihnachtssoratorium von Johann Sebastian Bach zu hören sein.

**J**eden Samstag 16.30 Uhr hören Sie vom Posaunenchor auf dem Markt Weihnachts- und Adventslieder. Bummeln Sie doch durch die geschmückte Stadt und kommen auf einen Kaffee oder Eierpunsch bei uns vorbei. Die Pyramide aus Pfefferkuchen, die wir in den letzten

## Wußten Sie schon, ...

... dass Deutschlands größter natürlich gewachsener Weihnachtsbaum in einem Museum in Kommern in der Eifel steht?

... dass in den Anfangsjahren auf den Vorweihnachtsmärkten nur Bürger der jeweiligen Stadt ihre Waren anbieten durften?

..., dass es allein in Berlin 45 verschiedene Weihnachtsmärkte gibt?



Weihnachtsfrieden abbekommen, der in vielen Liedern besungen wird und doch so rar geworden ist. Wenn

Sie ihn finden, halten Sie ihn nicht fest, sondern geben ihn weiter, denn so kann er am besten wieder Heimat finden in unserer Welt.

*Corulia Solbrig  
Thomas Solbrig*